

World Media Festival Golden Globe für den BGF-Film "Zwischen Landung und Start"

Beim WorldMediaFestival 2003 wurde am 14. Mai 2003 die Videoproduktion "Zwischen Landung und Start" der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen in der Kategorie "Schulungsfilme" mit einem Golden Globe ausgezeichnet. Produziert wurde der Film von der Landauer/Ludwigshafener Filmproduktion plonsker media.

Das WorldMediaFestival ist in Europa eines der größten Festivals seiner Art. Teilnehmer aus 24 Ländern haben in diesem Jahr Beiträge zum Festival eingesandt. Die Liste der Einreicher liest sich wie ein internationales Who's Who: BASF, WDR, Microsoft, Mercedes Benz, schwedisches, schweizerisches, spanisches Fernsehen, TUI, Volvo, Heineken Brauerei oder das chinesische Fernsehen. Umso höher ist dieser Preis für einen BG-Film zu bewerten.

Das Festival

Das WorldMediaFestival hat sich in den vergangenen drei Jahren zum wichtigsten internationalen Film- und Multimediafestival in Deutschland entwickelt. Veranstaltet wurde die Preisverleihung am 14. Mai durch intermedia in Hamburg. Die Bedeutung des Wettbewerbs für die Branche läßt sich an der Liste der Auftraggeber der eingereichten Filme ablesen. Für die produzierenden Studios stellt der Wettbewerb einen der wenigen internationalen Leistungsvergleiche dar. Während andere Festivals vorrangig differenzierte Bewertungen für Einzelleistungen (Kamera, Regie, Schnitt etc.) verleihen, steht beim WorldMediaFestival die Zielgruppen-Erreichbarkeit im Vordergrund. Nicht Budget und Hightech entscheiden über die Preisvergabe, sondern die Frage, wie effektiv, zielgruppengerecht und verständlich ein Thema kommuniziert wurde.

"Vereinte Nationen"

Die Vereinten Nationen (UN) waren auf dem WorldMediaFestival mit einem eigenen Preis vertreten. Die Abteilung "Public Information" New York, USA vergab einen Preis für den besten Film, der ein Anliegen der UN behandelt. Preisträger ist der WDR mit einem Film "Pagen in der Traumfabrik", der über das Leben schwarzer Komparsen im Dritten Reich berichtet.

"Zwischen Landung und Start" - Der Film

Der prämierte Film "Zwischen Landung und Start" wurde 2002 für die Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (Hamburg) produziert und behandelt Arbeitssicherheitsfragen für Flughafenangestellte. Dazu wurden auf sechs deutschen Flughäfen (München, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Köln/Bonn, Frankfurt) Dreharbeiten ausnahmslos während des Flugverkehrs auf dem Flugvorfeld (Rollfeld) durchgeführt. In Zeiten verstärkter Sicherheitsmaßnahmen kein leichtes Unterfangen. Vor allem auch, weil ein Film, also eine inszenierte Geschichte in einem Umfeld produziert werden musste, das (natürlich) auf die Arbeit des Filmteams keinerlei Rücksicht nahm.

Um den Film nicht nur lehrreich sondern auch unterhaltsam zu gestalten, wurden einzelne Spielfilmsequenzen eingeflochten. Im Mittelpunkt steht eine vierköpfige Familie, die im Terminal des Köln/Bonner Flughafens auf ihren Abflug in den Urlaub wartet, und der in dieser Zeit eine Reihe von Mißgeschicken passieren.

Die Rolle des Vaters wurde mit Guido Hammesfahr besetzt, der derzeit als Partner von Anke Engelke in der Serie "Ladykracher" auf dem Bildschirm zu sehen ist. Die Mutter wird von Elke Czischek gespielt, ebenfalls bekannt aus vielen TV-Rollen und von Berliner Bühnen.



Drehvorbereitungen der
Rahmenhandlung
des Films.
Regisseur Thomas Plonsker
mit den Darstellern
bei der Probe.



Regisseur Thomas Plonsker
nimmt die Auszeichnung
des World Media Festival
2003 entgegen.

Weitere Informationen:

www.worldmediafestival.org